

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 43 (1970)

Heft: 7

Rubrik: Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Gemüse-Union orientiert ...

Nachdem über längere Zeit die Orientierungen der Schweizerischen Gemüse-Union sehr monoton geklungen und sich auf die Lagergemüse, Kohlarten, Karotten, Randen und andern beschränkt haben, kann heute wieder von einem reichhaltigen Angebot inländischer Produkte auf dem Gemüsemarkt gesprochen werden.

A propos Lagergemüse; die grossen Vorräte der Herbsterte, allein an Karotten waren über 1500 Wagen à 10 Tonnen verfügbar, konnten ohne grosse Schwierigkeiten innert nützlicher Frist verwertet werden, nicht zuletzt dank des winterlichen Wetters bis weit in den Frühling hinein. Dieser Umstand, dem Verkauf der Wintergemüse förderlich, wirkte sich aber sehr nachteilig auf die Frühjahrskulturen aus, konnte doch die übliche Pflanzzeit nicht eingehalten werden. Viele Ausspflanzungen erfolgten mit einer Verspätung von 4–6 Wochen, erfreulicherweise hat aber die Natur von sich aus in Verbindung nachfolgender günstiger Vegetationswitterung einen guten Teil wieder aufgeholt, und heute ist das Angebot von bereits über 30 Gemüsearten sehr reichlich. Dabei stehen die beiden Salatgemüsearten, *Kopfsalat* und *Gurken* im Vordergrund. Während der erste Frühjahrs-Kopfsalat bereits durch die Sommerkulturen abgelöst worden ist, gelangen nun die Treibhausgurken in Vollernte und garantieren eine reichliche Marktversorgung. Die Tessiner-Tomaternte beginnt am 10. Juli, während die Walliser-Tomaten noch etwas auf sich warten lassen werden.

Von den übrigen Gemüsearten ist folgendes zu sagen:

- Spinat* wie gewohnt um diese Jahreszeit rückläufiges Angebot.
- Blumenkohl* Grosses Angebot aus allen Landesteilen, besonders aus dem Wallis.
- Kohlrabi* Als beliebtes Frühjahrgemüse reichlich vorhanden.
- Lattich* In der französischen Schweiz als Gemüse sehr beliebt, in der deutschen Schweiz leider unbegreiflicherweise viel zu wenig bekannt, ist genügend vorhanden.
- Karotten* Während der Markt gegenwärtig noch mit Importkarotten versorgt wird, rechnen wir dieser Tage mit den ersten Anlieferungen inländischer Bundkarotten; Kiloware aus dem bernischen Seeland werden Mitte Juli verfügbar sein.
- Bohnen* Die Bohnenernte steht vor der Tür; wie gewohnt werden zuerst die Tessiner-Bohnen in den ersten Tagen Juli pflückreif sein, die übrigen Gebiete folgen ab Mitte Juli.
- Zucchetti* Diese Gemüseart gewinnt ständig an Beliebtheit und dementsprechend werden die Anbauflächen ausgedehnt. Gegenwärtig ist das Angebot sehr reichlich.
- Sommer-Kohlarten* Unter Sommer-Kohlarten sind Spitz- und Rundkabis, sowie Sommerwurz zu verstehen. Wenn die Nachfrage nach diesen Gemüsearten im Sommer auch nicht sehr gross ist, findet sie doch stets Liebhaber; der Markt ist ausreichend dotiert.

Wir beschränken uns mit diesen Angaben auf die wichtigsten Produkte. Ganz generell wiederholen wir die Feststellung, dass der Gemüsemarkt gegenwärtig bereits gut versorgt ist und in nächster Zeit durch inländische Bohnen und Tomaten noch bereichert wird.